

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

1. Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf.
Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf.
Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt.
Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

So eine Gnade aber auch!

Lied, Gebete, Bibelwort und Gedanken

zum 3. Sonntag nach Trinitatis 2023

1. Auf und macht die Herzen weit, euren Mund zum Lob bereit!
Gottes Güte, Gottes Treu sind an jedem Morgen neu.
2. Gottes Wort erschuf die Welt, hat die Finsternis erhellt.
Gottes Güte, Gottes Treu sind an jedem Morgen neu.
3. Gottes Macht schützt, was er schuf, den Geplagten gilt sein Ruf.
Gottes Güte, Gottes Treu sind an jedem Morgen neu.
4. Gottes Liebe deckt die Schuld, trägt die Sünder in Geduld.
Gottes Güte, Gottes Treu sind an jedem Morgen neu.
5. Gottes Wort ruft Freund und Feind, die sein Geist versöhnt und eint.
Gottes Güte, Gottes Treu sind an jedem Morgen neu.
6. Darum macht die Herzen weit, euren Mund zum Lob bereit!
Gottes Güte, Gottes Treu sind an jedem Morgen neu.

Lesung aus dem Buch des Propheten Jona im 4. Kapitel

Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie umkehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht.

Das aber verdross Jona sehr, und er ward zornig und betete zum Herrn und sprach: "Ach, Herr, das ist's ja, was ich dachte, als ich noch in meinem Lande war. Deshalb wollte ich ja nach Tarsis fliehen; denn ich wusste, dass du gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist und lässt dich des Übels gereuen. So nimm nun, Herr, meine Seele von mir; denn ich möchte lieber tot sein als leben."

Aber der Herr sprach: "Meinst du, dass du mit Recht zürnst?"

Aus Psalm 103

Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,
der deinen Mund fröhlich macht
und du wieder jung wirst wie ein Adler.

Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht
allen, die Unrecht leiden.

Er hat seine Wege Mose wissen lassen,
die Kinder Israel sein Tun.

Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.

Er wird nicht für immer hadern
noch ewig zornig bleiben.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.

So fern der Morgen ist vom Abend,
lässt er unsre Übertretungen von uns sein.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit .
Amen.

In die Worte des Psalms stimmen wir immer wieder gern ein.
Lobe den Herrn! - Ja, gern!

Vergiss nicht, was er Dir gutes getan hat. - Ja, das will ich gern tun. Und da ist ja so viel Gutes. Gott vergibt mir meine Sünde. Er heilt meine Gebrechen. Er erlöst mich vom Verderben, ja er krönt mich mit Gnade und Barmherzigkeit.

Ja, ich lobe ihn gern, diesen Gott, der so barmherzig und gnädig ist, geduldig und von großer Güte. Ich halte mich gern an den, der nicht für immer mit uns hadert, der nicht ewig zornig bleibt.

Was ist das doch für ein wunderbar großzügiger Vater, der sich über seine Kinder erbarmt. Einer, zu dem ich so gern immer wieder zurück kommen kann... Ja: Lobe den Herrn!

Und ausgerechnet der Jona, der Prophet, mag so gar nicht einstimmen in das Lob. Er hadert mit Gott. Er versteht seinen Gott überhaupt nicht und er ist ganz und gar nicht einverstanden mit so viel Gnade - jedenfalls solange diese Gnade ausgerechnet denen da gilt. Denen da in Ninive war Gott doch immer völlig egal. Die da in Ninive haben sich einen Dreck um Gottes Gebote gekümmert. Darum hat Gott den Propheten doch dahin geschickt. Er sollte Gottes Gericht androhen. Das hat er gemacht. Und dann... So eine Gnade aber auch! Ausgerechnet denen da. Ist das gerecht? Jona kanns nicht fassen. Es fällt ihm schwer, diese Gnade zu begreifen. Er ärgert sich...

Doch Gott steht zu seinem Wort. Er steht zu seiner Verheißung und zu seiner Einladung, mit ihm neu zu beginnen.

Denn: barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Wie ein liebender Vater ist er für alle seine Kinder da und empfängt sie mit offenen Armen.

Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er uns allen gutes tut. Amen.